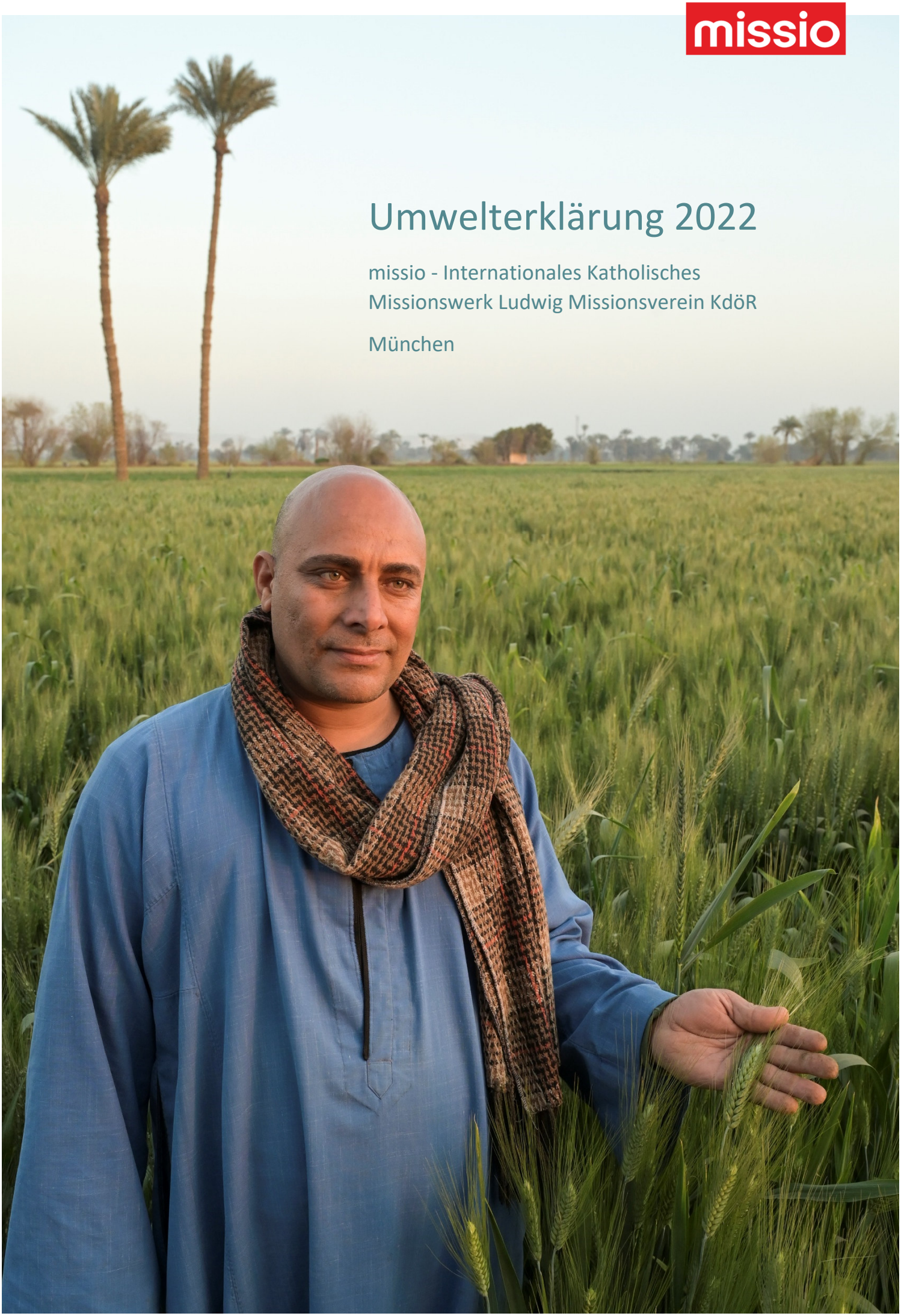
Umwelterklärung 2022

missio - Internationales Katholisches
Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR

München



Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort ... 2

II. Beschreibung der Organisation ... 3

III. Umwelt-Policy ... 6

IV. Beschreibung des Umweltmanagementsystems ... 7

V. Beschreibung der wichtigsten Umweltaspekte und deren Auswirkungen ... 10

Umweltbezug unserer Kerntätigkeiten ... 10

Auslandsprojekte ... 10

Bildungs- und Kampagnenarbeit ... 11

Veranstaltungen ... 11

A. Elektrische Energie (Strom) ... 13

B. Wärmeenergie ... 13

C. Wasser / Abwasser ... 14

D. Abfall ... 15

E. Nachhaltige Geldanlagen ... 15

F. Material / Papier ... 16

G. Weitere Beschaffung ... 16

H. Mobilität (Flüge, Dienstreisen (Bahnfahrten und Fahrzeuge), Mitarbeiter-Pendeln) ... 17

VI. Umweltprogramm (verkürzte Darstellung) ... 23

VII. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner ... 24

VIII. Impressum ... 25

IX. Erklärung des Umweltgutachters ... 26

I. Vorwort

Die Folgen des weltweiten Klimawandels - lange Dürreperioden und intensive Niederschläge mit Überschwemmungen -, aber auch umweltschädliches Verhalten der Menschen vor Ort, tragen zur Ernährungsunsicherheit vieler Kleinbauern in Dodoma und Mbeya bei. An vielen Orten herrscht akuter Wassermangel. Die wenigen verfügbaren Wasserquellen und auch die saisonalen Flüsse nehmen zunehmend an Volumen ab. – Diese Beschreibung ist ein Beispiel für die Folgen des Klimawandels aus unserem Partnerland Tansania.

Als internationales katholisches Missionswerk, das in der Weltkirche zu Hause ist, sehen wir es als Teil unseres Auftrags eine globale Sichtweise einzunehmen und unseren Teil zum sozio-ökologischen Wandel beizutragen. Von Anfang an basierte das Selbstverständnis und der Zweck von missio München auf Werten und einem theologischen Schöpfungsverständnis. Daher werden schon lange nachhaltige Initiativen unterstützt und ökologische Maßnahmen umgesetzt.

In den oben beschriebenen Regionen in Tansania wird ein Projekt gefördert, das unsere Partnerinnen und Partner aufgebaut haben um 120 Frauen und Männern aus zwei Gemeinden zu helfen, ihre Landwirtschaft an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen und so die Ernährung ihrer Familien zu sichern. Darüber hinaus finden im Projekt eine Reihe von Workshops zur Sensibilisierung für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt statt.

Verantwortungsvoll zu handeln bedeutet jedoch nicht nur entsprechende Projekte zu fördern, sondern ökologische Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in unserer gesamten Arbeit zu betrachten, unser eigenes Verhalten immer wieder authentisch zu hinterfragen und Bewusstsein zu schaffen, damit die globale Lebensgrundlage nicht weiter gefährdet wird. Um in Zukunft als Organisation unsere Prozesse systematisch noch weiter zu verbessern, wurde vom Präsidium 2022 beschlossen, das Umweltmanagementsystem der Europäischen Union (Eco-Management and Audit Scheme - EMAS) einzuführen. Dieses umfasst auch eine transparente Berichterstattung im Rahmen dieses Umweltberichts.

II. Beschreibung der Organisation

Unsere Mission. Unsere Vision.

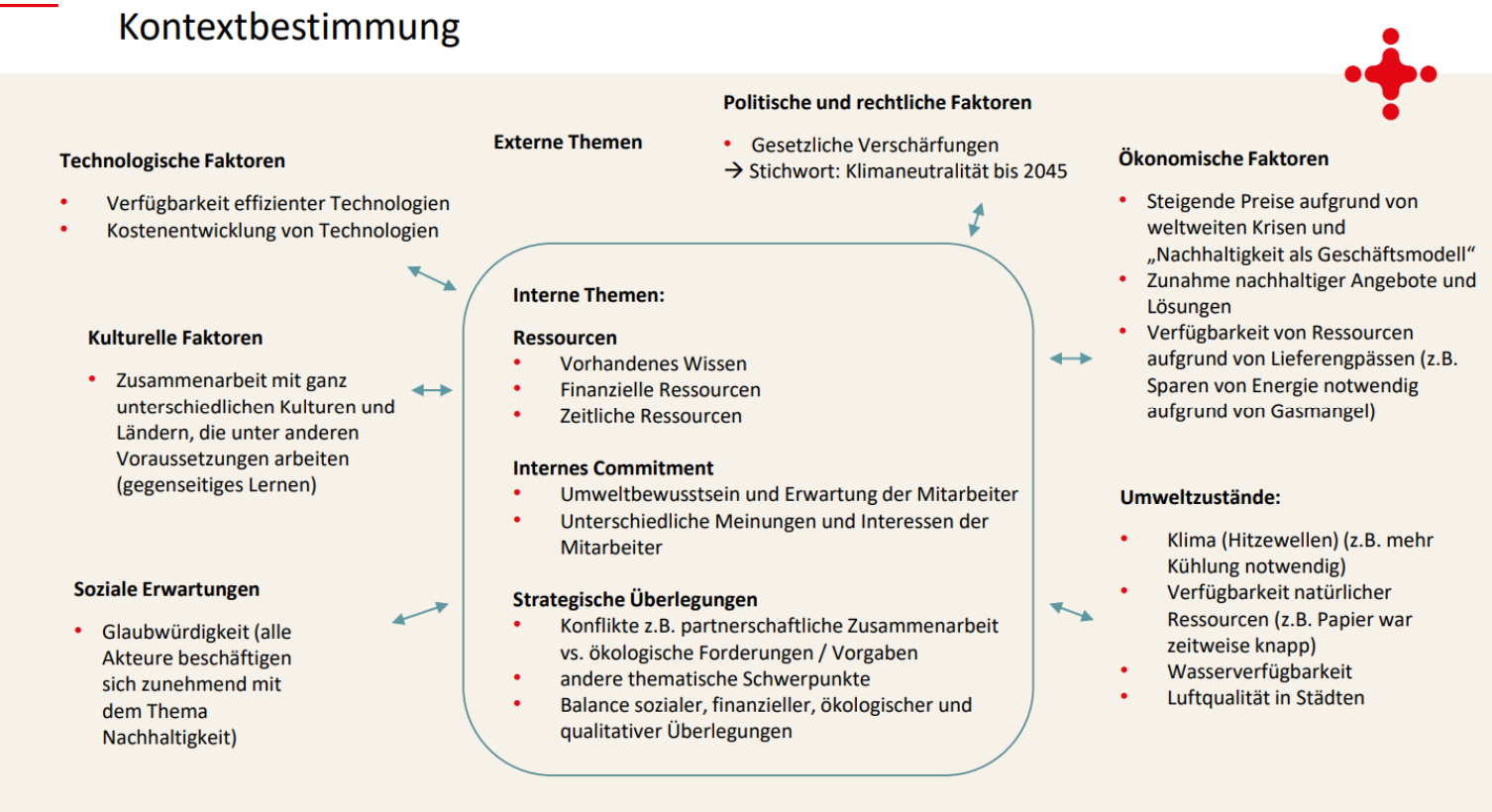
Der offizielle Name von missio München lautet: missio - Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR in München. Gegründet wurde es 1838 durch König Ludwig I. von Bayern.

missio München ist ein katholischer Globalplayer, der die Ortskirchen systematisch stärkt und innerhalb eines weltweiten Netzwerks den Menschen in Afrika, Asien und Ozeanien hilft. Dafür werde über 700 Projekte in folgenden Wirkungsbereichen umgesetzt:

- Ortskirche stärken
- Bildung ermöglichen
- Gesundheit sichern
- Lebensgrundlage schaffen
- Schöpfung bewahren
- Frieden fördern
- Nothilfe leisten

Zum satzungsgemäßen Grundauftrag von missio München gehören darüber hinaus qualifizierte Bildungs- und Informationsangebote zu weltkirchlichen Fragen. Damit soll das Bewusstsein der Menschen in Deutschland geweckt werden, Teil dieser Lern-, Gebets- und Solidargemeinschaft zu sein.

Kontext der Organisation aus Sicht des Umweltmanagements



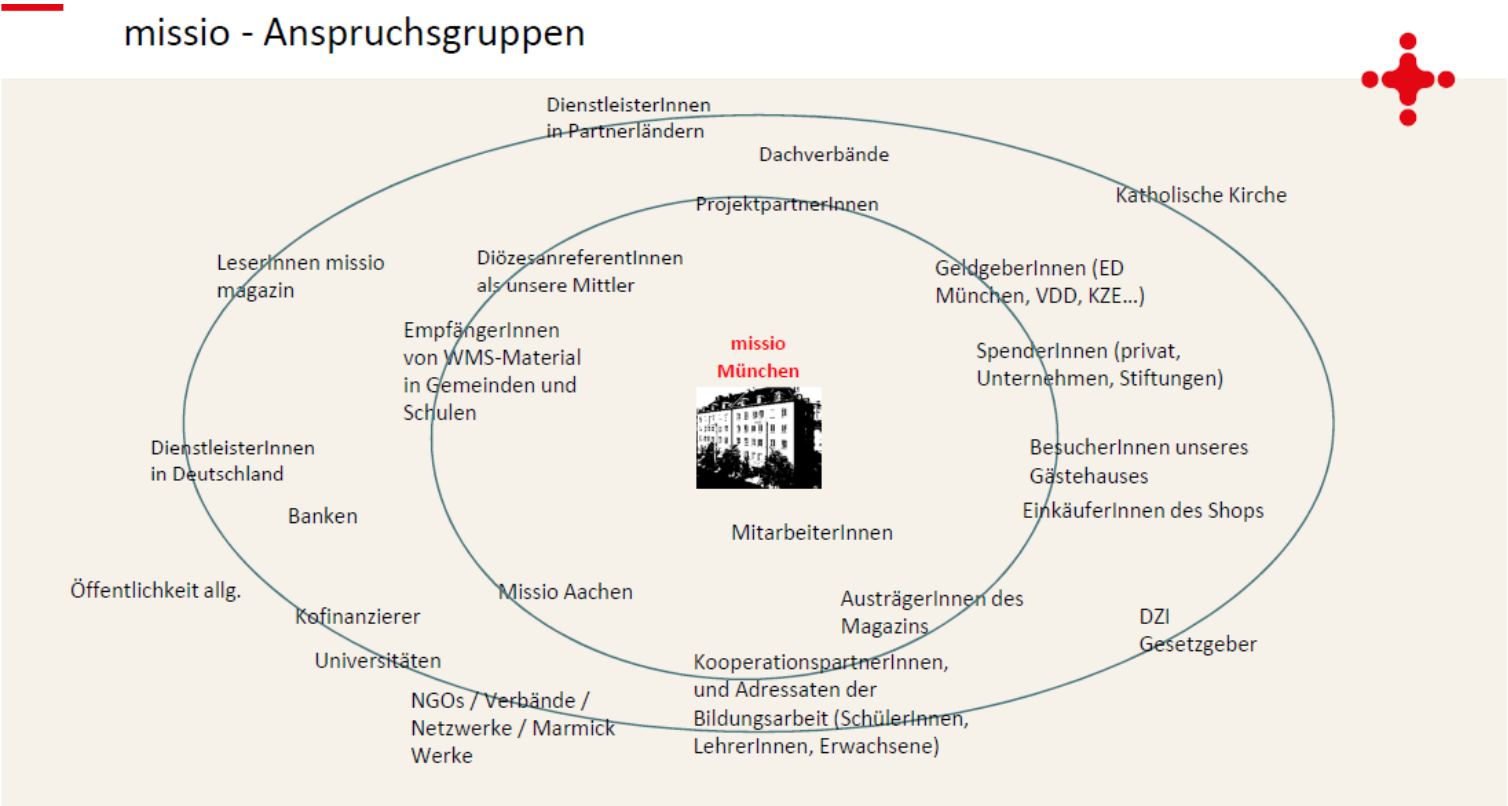
Übersicht – Kontextbestimmung

Der Sitz von missio München befindet sich im Haus der Weltkirche in der Pettenkoferstraße 26-28 in 80336 München. Das Haus ist im Besitz von missio München und stammt aus einer Erbschaft. Es befindet sich in der Innenstadt in der Nähe des Hauptbahnhofs und ist somit gut an das Nah- und Fernverkehrsnetz angebunden. Dies ist auch der für EMAS relevante Standort. Die umweltrelevanten Aspekte am Standort werden ab Seite 10 beschrieben. Die Belegschaft von missio München umfasst derzeit zwischen 90 und 95 Mitarbeitende.

missio München – Anspruchsgruppen

Unser weltweites Netzwerk bildet die Grundlage unserer Arbeit mit der wir uns für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen und an der Seite benachteiligter Menschen stehen. Umgesetzt wird diese Hilfe von unseren Projektpartnern vor Ort, getragen wird sie von einer großen Solidargemeinschaft aus Spenderinnen und Spendern, Stifterinnen und Stiftern, Förderern, Partnerorganisationen im Inland, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vielen mehr. All diese Individuen und Gruppen bringen Werte, Erfahrungen und (kulturellen) Vorstellungen mit und haben unterschiedliche Erwartungen an unsere Arbeit hinsichtlich der ökologischen Nachhaltigkeit.

Bezüglich der **Spenderinnen und Spender** (sowohl institutionell als auch privat), sowie bezüglich anderer Organisationen (z.B. Dachverbände, Kofinanzierer, Partner-NGOs…) steht das authentische Handeln im Mittelpunkt. Gelebtes Umweltmanagement bietet Chancen, sich auch als nachhaltiges, katholisches Missionswerk zu profilieren oder mit Umweltthemen neue Zielgruppen anzusprechen. Auch große Stiftungen mit denen wir zusammenarbeiten interessieren sich zunehmend für die ökologische Nachhaltigkeit von Projekten.



Übersicht – Anspruchsgruppen

Für viele **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** ist es wichtig, dass (ökologische) Werte gelebt werden, da, falls dies nicht geschieht die Identifikation leidet und das Risiko besteht Mitarbeitende zu verlieren oder potentielle neue Mitarbeitende nicht zu gewinnen. Dazu zählt auch, dass Entscheidungen mit Blick auf ihre ökologischen Konsequenzen transparent kommuniziert werden.

Falls hinsichtlich der **internationalen Projektpartner** zu viel mit Vorgaben gearbeitet wird und zudem der partnerschaftliche Dialog vernachlässigt wird, besteht das Risiko eines ungewollten Machtgefälles. Dies könnte als ungerechtfertigt empfunden werden, vor allem aufgrund der Tatsache, dass der globale Norden wesentlich mehr Treibausgase produziert als der globale Süden. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass aufgrund der Lebensumstände oder kulturellen Prägung Umweltaspekte und Arbeitssicherheitsthemen* einen anderen Stellenwert haben und daher nicht umgesetzt werden (können). Eine dialoggetragene Partnerschaft auf Augenhöhe bietet jedoch die Möglichkeit sich gegenseitig zu inspirieren, voneinander zu lernen und Impulse zu setzen.

Generell ist deutlich zu spüren, dass ökologische Nachhaltigkeit zu einem zentralen, **gesellschaftlichen** Thema geworden ist. Insbesondere die folgenden konkreten Themen sind bereits mit Anspruchsgruppen zur Sprache gekommen: Die Enzyklika Laudato si‘, Recyclingpapier, LEDs, Plastikverpackung beim Versand sowie Flugreisen und Kompensation.

*Umwelt wird im Kontext von EMAS ganzheitlich betrachtet, der Mensch als Teil der Umwelt gesehen und Arbeitsschutz mit einbezogen.

Organisationsstruktur

missio München hat neben dem Präsidenten, der zusammen mit seinem ständigen Vertreter den geschäftsführenden Vorstand bildet, fünf Abteilungen. Die Leitungsebenen sind flach strukturiert, die Tätigkeiten sind durch Stellenbeschreibungen eindeutig definiert und zugeordnet. Das zentrale Aufsichtsorgan von missio München ist der Zentralrat (9 Mitglieder) mit den Untergremien Personalausschuss und Finanzausschuss.

- Geschäftsführender Vorstand
  - Präsident Monsignore Wolfgang Huber
  - Ständiger Vertreter des Präsidenten Markus Müller
- Abteilungen
  - Fundraising und Spenderkommunikation, Leitung Gisela Upmeyer
  - Bildung, Leitung Uwe Globisch
  - Ausland, Leitung Alexandra Roth
  - Service und Finanzen, Leitung Markus Müller
  - Kommunikation und Presse, Leitung Barbara Brustlein

III. Umwelt-Policy

Umwelt-Policy von missio München

Unserem Wirken liegen die Werte des Leitbilds von missio München zugrunde.
Diese Werte bilden den Ausgangspunkt für unsere Umweltpolitik:

glaubensstark-glaubwürdig | partnerschaftlich-wertschätzend | engagiert mit Weitblick kompetent | verantwortungsvoll

Wir als missio München verstehen uns als Teil der Schöpfung und als Teil der einen globalen Welt. Auf Basis unserer Werte und aus unserem Glauben heraus sowie im Bewusstsein, dass ein Umdenken dringend notwendig ist, treten wir **glaubensstark und glaubwürdig** für eine ökologisch und sozial gerechtere Welt ein.
Papst Franziskus' Umweltenzyklika „Laudato Si" bestärkt uns, im Einsatz für den Schutz der Umwelt unserer Verantwortung als Christen gerecht zu werden.

Die **partnerschaftlich-wertschätzende** Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnerinnen und Projektpartnern bildet das Zentrum unserer Arbeit. Durch den ständigen Austausch erfahren wir immer wieder aus unterschiedlichen Ländern und Perspektiven die tiefgreifenden Auswirkungen des Klimawandels und die Zusammenhänge von Klimaschutz, sozialer Gerechtigkeit und Menschenrechten. Es entspricht unserem Selbstverständnis in Solidarität mit Menschen anderer Regionen der Erde zu handeln und zu entscheiden.

Wir sind **engagiert mit Weitblick,** gestalten Veränderungen zukunftsorientiert und stellen uns Herausforderungen. Dazu zählt auch die Tatsache, dass ökologische Fragestellungen mehrdimensional sind. In unseren Entscheidungen suchen wir nach Lösungswegen, die soziale Fairness, ökologische Tragfähigkeit und Wirtschaftlichkeit als sich wechselseitig bedingende Größen verstehen.

Unsere **Kompetenzen** erweitern wir durch ständigen Austausch und Vernetzung mit internen und externen Experten. Wir informieren transparent über unsere Umweltaktivitäten und sind offen für Anregungen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktiv am Umweltmanagement beteiligt.

Wir handeln **verantwortungsvoll.** Dies bedeutet erstens authentisch unser eigenes Verhalten immer wieder zu hinterfragen und die globale Lebensgrundlage nicht zu gefährden. Zweitens stehen wir als Stimme an der Seite unserer Partnerinnen und Partner, um Bewusstsein zu schaffen und einen strukturellen, individuellen und globalen Paradigmenwechsel voranzutreiben und mitzugestalten. Drittens entwickeln wir in der Projektarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern gemeinsam Strategien und schaffen Bewusstsein. In Bezug auf alle drei Handlungsfelder gelten folgende Leitlinien:

- Wir suchen nach Strukturen und Haltungen, die einen bewussten und nachhaltigen Arbeits- und Organisationsstil fördern und unsere Ökobilanz verbessern.
- Wir achten die planetarischen Grenzen und gehen sparsam mit Ressourcen um.
  Dabei gilt die Regel: vermeiden vor verwerten vor beseitigen.
- Wir fördern eine faire öko-soziale Beschaffung.
- Wir fördern das Wissen über ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge.
- Wir suchen nach Wegen Emissionen zu vermeiden und klimaneutral zu arbeiten.
  Dabei gilt die Regel: vermeiden vor reduzieren vor kompensieren.

Wir als missio München verpflichten uns zur Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze, Verordnungen und Vorschriften. Wir dokumentieren, analysieren und überprüfen regelmäßig unsere direkten und indirekten Umweltwirkungen mit dem Ziel, die Umwelt zu schützen, Umweltbelastungen zu verhindern und das Umweltmanagement kontinuierlich zu verbessern.

IV. Beschreibung des Umweltmanagementsystems

Wie alles begann…

Am 15.03.2022 hat das Präsidium von missio München offiziell beschlossen das Umweltmanagementsystem EMAS einzuführen.

Um das Umweltmanagement von Anfang an im Haus zu verankern und alle Mitarbeitenden einzubeziehen, wurden zu Beginn Workshops mit einem Großteil der Mitarbeiterschaft durchgeführt und die verschiedenen Umweltaspekte identifiziert. Zudem bot eine Mitarbeitendenumfrage die Möglichkeit Ideen und Meinungen einzubringen. Da die Etablierung eines Umweltmanagementsystems insbesondere am Anfang viel Arbeit und Zeit erfordert, wurde die OKR-Methode (Objectives and Key Restults) genutzt, um zielgerichtet bis zur ersten Zertifizierung voranzukommen und eine Basis zu schaffen. Die OKR-Methode wird bei missio München auch für weitere Strategieprozesse verwendet.

Struktur des Umweltmanagements

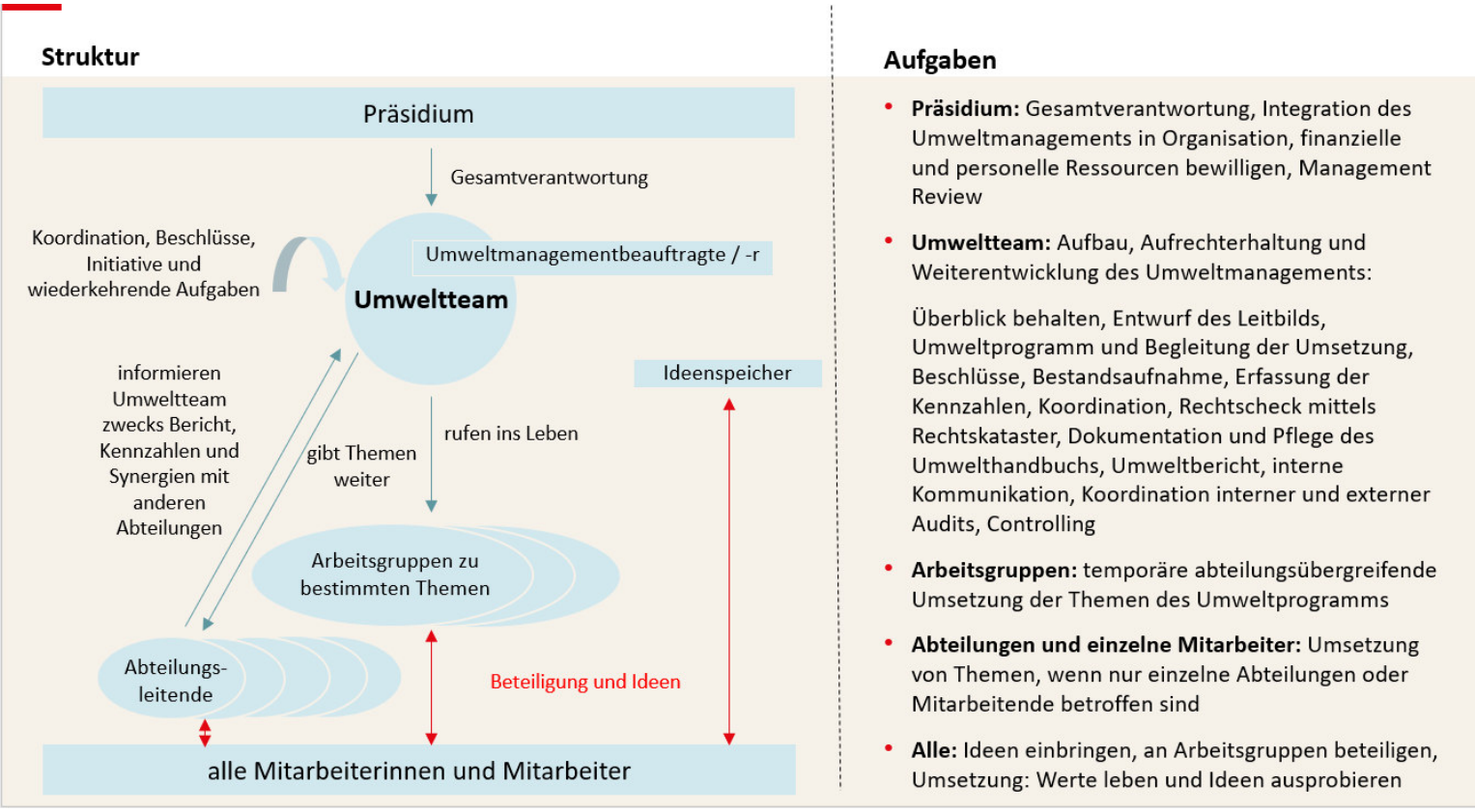
missio München hat schon immer feste Werte, die eine Orientierung für das Handeln vorgeben. Um umweltrelevante Aspekte jedoch sinnvoll strukturieren, koordinieren und verbessern zu können, ist eine effektive Aufbauorganisation Voraussetzung. Somit sollen Wissen, Anstrengungen und gute Ideen zum Umweltmanagement im Haus gebündelt werden.

Wie von EMAS vorgesehen, trägt die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement bei missio München das Präsidium. Die Integration in die Führungsstruktur ist ganz zentral für den Erfolg. Daher sollten auch immer Abteilungsleitende Teil des Umweltteams sein.

Auf der operativen Ebene bildet das Umweltteam den Kern des Umweltmanagementsystems. Es wird von der Umweltbeauftragten geleitet und setzt sich aus Mitarbeitenden verschiedener Abteilungen zusammen. Der Stellvertreter des Präsidenten und in Personalunion Leiter der Abteilung Service und Finanzen ist ebenfalls Teil des Umweltteams. Grundsätzlich darf sich jeder Mitarbeitende im Umweltteam einbringen und viele Mitarbeitende tun dies aus einer intrinsischen Motivation heraus. Bestimmte Mitglieder wurden auch gezielt angesprochen, da sie aufgrund ihrer Stelle oder Qualifikation unbedingt gebraucht werden. Dies betrifft beispielsweise den Bereich des Gebäudemanagements. Das Umweltteam hat die Aufgabe regelmäßig wiederkehrende Tätigkeiten, Checklisten und Kennzahlen im Blick zu behalten, Impulse zu setzen, Koordinationsaufgaben zu übernehmen und die externe Prüfung zu begleiten.

Um Themen zu bearbeiten, die das ganze Haus betreffen, können Arbeitsgruppen gebildet werden, die temporär Teilthemen erarbeiten. Sofern Umwelthemen hauptsächlich einzelne Stellen oder Abteilungen betreffen werden diese dort, unter der Verantwortung der Abteilungsleitenden umgesetzt.

Das Umweltmanagement ist in einem Umweltmanagementhandbuch, dem „grünen Buch“ festgehalten. Dieses wird elektronisch geführt. Die Eignung des Umweltmanagementsystems wird jährlich im internen Audit und im Managementreview vom Präsidium geprüft. Um rechtlichen Anforderungen und Sorgfaltspflichten in den Bereichen Umweltrecht und Arbeitsschutz gerecht zu werden, existieren Wartungspläne und Schulungspläne sowie weitere Checklisten.



Übersicht – Organisatorischer Aufbau des Umweltmanagementsystems

Kommunikation, Beteiligung und Bewusstseinsbildung

Im Rahmen des Umweltmanagements erachten wir die Bewusstseins- und Kompetenzbildung innerhalb des Hauses zu den verschiedenen Umweltaspekten als sehr wichtig. In einer zunehmend komplexen Welt ist es nicht immer einfach die richtigen Lösungen zu finden und ökologisches Handeln spielt in jedem Arbeitsbereich eine Rolle. Es bedarf daher des Mitwirkens aller Mitarbeitenden.

Jeder Mitarbeitende darf Teil des Umweltteams werden und / oder Vorschläge einbringen. Zur Umsetzung und um mit allen Stakeholdern effektiv kommunizieren zu können wurde die E-Mailadresse umwelt@missio.de eingerichtet. Zur internen Kommunikation wurde einen Umweltchannel im Intranet „myMissio“ etabliert. Darin werden vom Umweltteam aber auch von anderen Abteilungen Umweltinformationen, Bekanntmachungen und Impulse geteilt um das Thema und wichtige Zusammenhänge immer wieder ins Bewusstsein zu rufen. Zentrale Informationen können auch im Rahmen von „missio kompakt“, einer monatlich stattfindenden Informationsrunde des Hauses, an die gesamte Mitarbeiterschaft weitergegeben werden. Die Umwelterklärung ist im Intranet und auf der missio Internetseite für jeden verfügbar.

Schulungen

Für Schulungen, die aus umweltrechtlichen oder arbeitsschutzrechtlichen Gründen notwendig sind, gibt es in der Personalabteilung einen Schulungsplan (z.B. erste Hilfe, Brandschutzhelfer). Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit Seminare zu bestimmten Umweltthemen in das jährliche

Fortbildungsprogramm und in das Format „Auf einen Kaffee mit…“ aufzunehmen. 2023 wird es neue Schulungsfolien zu umweltbewusstem Verhalten und zum Umweltmanagement für neue Mitarbeitende geben.

Recht und Sicherheit

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. Dieser wird jedes Jahr von Juristen überarbeitet und uns vom *KirUm* Netzwerk (Ökumenisches Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement) zur Verfügung gestellt. Auf dieser Grundlage analysiert missio München jährlich die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen und ergänzt das Rechtskataster durch lokale Verordnungen und Vorschriften. Für unser Bürogebäude sind die folgenden Umweltvorschriften von besonderer Relevanz: Abfallverordnungen, Brandschutzvorschriften, F-Gase-Verordnung und Entwässerungsverordnung.

Wartungsarbeiten werden an Fachfirmen vergeben und regelmäßig durchgeführt. Im Bereich Arbeitssicherheit wird missio München ebenfalls von Fachkräften unterstützt (z.B. Betriebsarzt/-ärztin). Um mögliche Mängel festzustellen und zu beheben finden in regelmäßigen Abständen Hausbegehungen mit Fachberatenden für Arbeitssicherheit statt.

Da primär Bürotätigkeiten ausgeführt werden, halten sich mögliche Notfallsituationen in Grenzen. Der Brandschutz hat bei missio München einen hohen Stellenwert. Ein Brandschutzkonzept, eine Brandmeldeanlage, Brandschutzhelfer und Ersthelfer gehören unter anderem zu unserem Notfallplan.

Eines unserer Partnerländer: Die Philippinen

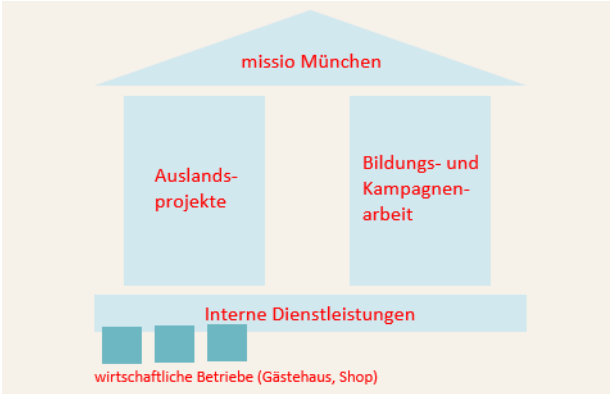
V. Beschreibung der wichtigsten Umweltaspekte und deren Auswirkungen

Die EMAS-Verordnung fordert, dass Organisationen ihre wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte ermitteln und bewerten. Die erfassten Umweltaspekte bilden die Grundlage für das aufzubauende Umweltmanagementsystem. Die Definition in der EMAS-Verordnung lautet: "Derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann." Umweltaspekte können sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Umwelt hervorrufen. EMAS unterscheidet dabei außerdem zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Direkte Umweltaspekte betreffen jene Tätigkeiten einer Organisation, die diese direkt kontrollieren kann, beispielsweise Emissionen in die Atmosphäre oder die Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen. Indirekte Umweltaspekte sind nur mittelbar (indirekt) durch die Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation verursacht worden und lassen sich daher nur begrenzt beeinflussen, hierzu zählen beispielsweise Umweltleistung und -verhalten von Dienstleistern und Lieferanten.

In Workshops mit verschiedenen Abteilungen haben wir uns die Tätigkeiten von missio München angesehen und die wesentlichen Umweltaspekte identifiziert und zu Kategorien zusammengefasst:

- Elektrische Energie (Strom)
- Wärmeenergie
- Wasser
- Abfall
- Nachhaltige Geldanlagen
- Material / Papier
- Weitere Beschaffung
- Mobilität (Flüge, Dienstreisen (Bahnfahrten und Fahrzeuge), Mitarbeiter-Pendeln

Das Thema Biodiversität findet sich unter anderem in der Beschaffung und in den Auslandsprojekten wieder.



Übersicht - Tätigkeiten von missio München

Umweltbezug unserer Kerntätigkeiten

Auslandsprojekte

Die Arbeit der Auslandsabteilung verfolgt nach verschiedenen Wirkungsfeldern gegliedert die unmittelbare Unterstützung der internationalen Partner in ihren kirchlichen und sozialen Aufgaben. Für die Auslandsreferentinnen und -referenten beinhaltet dies auch die Verständigung über die Nachhaltigkeit der Projekte mit dem Ziel einer Sensibilisierung für Umweltauswirkungen und

ökologische Zusammenhänge. Dies gilt umso mehr, als der Bedarf in vielen Bereichen aus den Folgen des Klimawandels vor Ort entsteht, wie z.B. bei Projekten zur Trinkwasserversorgung oder Ernährungssicherung.

Im Wirkungsfeld „Schöpfung bewahren“ werden Projektanträge gefördert, die ganz konkret zu einem stärkeren Umweltbewusstsein führen und sich für eine Erhaltung der gemeinschaftlichen Lebensgrundlagen einsetzen. Dazu gehören beispielsweise einzelne Projekte zur Schulung und Umsetzung von naturnaher Landwirtschaft, zur dezentralen Versorgung mit erneuerbaren Energien, sowie lokale Klima- und Umweltschutzkampagnen.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie und Ressourcen wird übergreifend in allen Bereichen als Fördervoraussetzung verstanden, wobei dies im Besonderen für Bauvorhaben gilt und die große Bedeutung des Bausektors für den Klimaschutz unterstreicht. missio München beschäftigt dazu einen Architekten, der die Bauvorhaben der Partner insbesondere nach den Kriterien für klimagerechte Gebäudekonzepte und nachhaltige Bauweisen prüft und begutachtet. Daraus wird nachfolgend eine Bauberatung für die Antragstellenden angeboten und konkrete Planungsempfehlungen für Neubauten und Sanierungen vermittelt.

Bildungs- und Kampagnenarbeit

missio München zeichnet sich neben der Projektarbeit durch einen satzungsgemäßen Bildungsauftrag aus. Aufgrund unserer globalisierten und vernetzten Welt hängen auch Themen wie die Auswirkungen des Klimawandels, weltweites Wirtschaften, soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte immer mehr zusammen und betreffen unsere Partnerländer und damit auch die Arbeit von missio München maßgeblich. Daher spielen neben klassisch-weltkirchlichen Themen Nachhaltigkeits- und Umweltaspekte auch immer wieder in unserer Bildungs-, Kampagnen- und Kommunikationsarbeit eine Rolle. Es werden regelmäßig verschiedene Materialien, wie die Publikation missio konkret oder ein Schöpfungsleporello erstellt und Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug angeboten. Die Mitgliederzeitschrift missio magazin greift immer wieder Themen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes in den Projektländern auf. Die Ausgabe 4/23 im Juni 2023 war ein Schwerpunktheft zum Thema „Schöpfung bewahren“.

Veranstaltungen

Veranstaltungen spielen bei missio München insbesondere in der Kampagnen- und Bildungsarbeit eine wichtige Rolle. Es ist daher durchaus sinnvoll bei der Planung einzelner Veranstaltungen und ganzer Kampagnen wie dem Weltmissionssonntag Überlegungen zur sozialen- und ökologischen Nachhaltigkeit einzubeziehen. Dies wird in den einzelnen Arbeitsgruppen auch schon gemacht und äußert sich in bewussten Entscheidungen, wie dem Verzicht auf Einweggeschirr, vegetarischen Essensalternativen oder Überlegungen zu Erreichbarkeit der Veranstaltungsorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Grundsätzlich spielen bei den Veranstaltungen viele der hier beschriebenen Umweltaspekte wie Mobilität, Beschaffung, Papier, Abfall usw. eine Rolle. Die Einflussmöglichkeiten sind aufgrund der Kooperation mit unterschiedlichen Partnern in einigen Fällen jedoch begrenzt.

Bewertung der Umweltaspekte

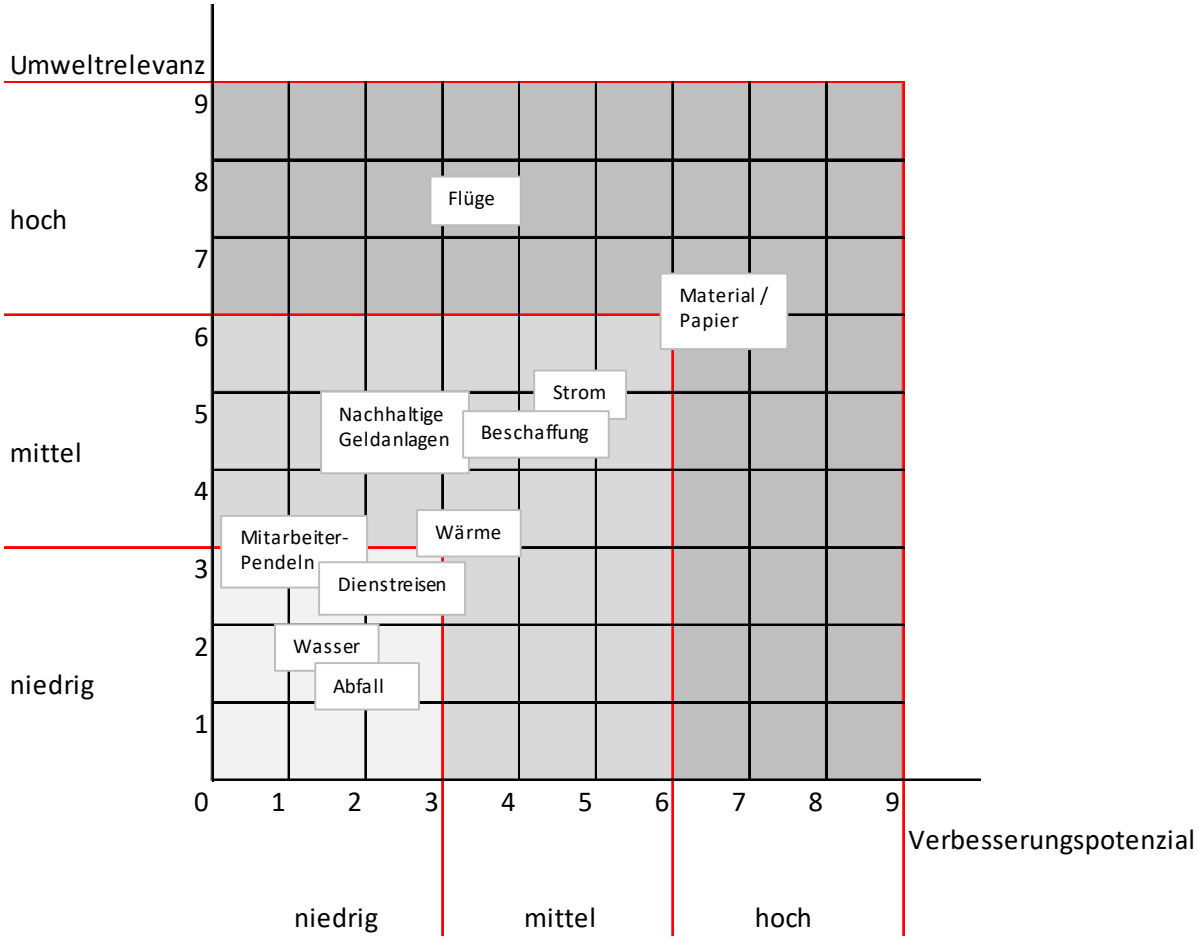
In einem zweiten Schritt wurden die Umweltaspekte nach den folgenden Kriterien bewertet:

Umweltrelevanz: Wie hoch ist das Umweltschädigungspotenzial?

Verbesserungspotenzial: Wie viel können wir bei diesem Aspekt verbessern?

Stellenwert für die Organisation: Aspekte, die maßgeblich unser Kerngeschäft betreffen sollten auf jeden Fall berücksichtigt werden.

Die Bewertung wird in regelmäßigen Abständen wiederholt, um den Fortschritt der Maßnahmen, neue Erkenntnisse und Veränderungen in der Organisation zu berücksichtigen. Je weiter oben rechts in der Bewertungsmatrix die Aspekte stehen desto eher besteht die Notwendigkeit sie ins Umweltprogramm aufzunehmen.



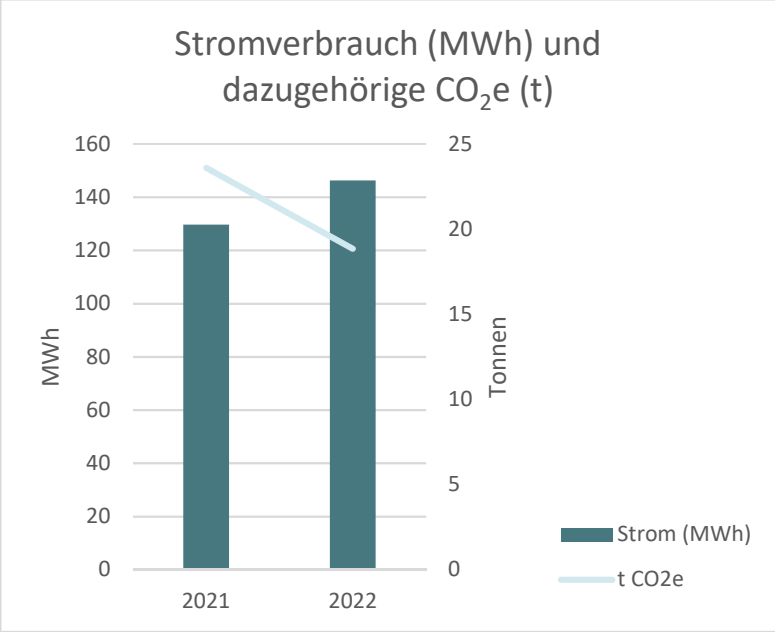
Darstellung der Umweltaspekte

Im Folgenden werden die einzelnen Umweltaspekte und deren Auswirkungen einschließlich der damit verbundenen Chancen und Risiken sowie Zielsetzungen und Fortschritte dargestellt:

A. Elektrische Energie (Strom)

Sowohl bei der elektrischen Energie als auch bei der Wärmeenergie verfolgt missio München im Wesentlichen zwei Ziele: Zum einen die Verringerung des Energieverbrauchs (kWh) und zum anderen die Verbesserung der Klimabilanz (Reduktion von CO_2-Äquivalenten), wobei beide Ziele unmittelbar zusammenhängen.

Durch den Bezug von Strom aus regenerativen Energien ab August 2022 können die CO_2-Äquivalente, die der Klimabilanz von missio München zugerechnet werden ab 2023 auf 0 reduzieren werden. Da jegliche Energiegewinnung einen Eingriff in die Umwelt bedeutet, bleibt die Reduktion des Energieverbrauchs für missio München trotzdem ein wichtiges Ziel. Durch die 2019 weitestgehend abgeschlossene Sanierung des Bürogebäudes in München konnten wesentliche Energieeinsparpotentiale realisiert werden. Darunter fallen beispielsweise die Ausstattung des Gebäudes mit LED-Beleuchtung sowie Bewegungs- und Anwesenheitssensoren auf den Fluren.



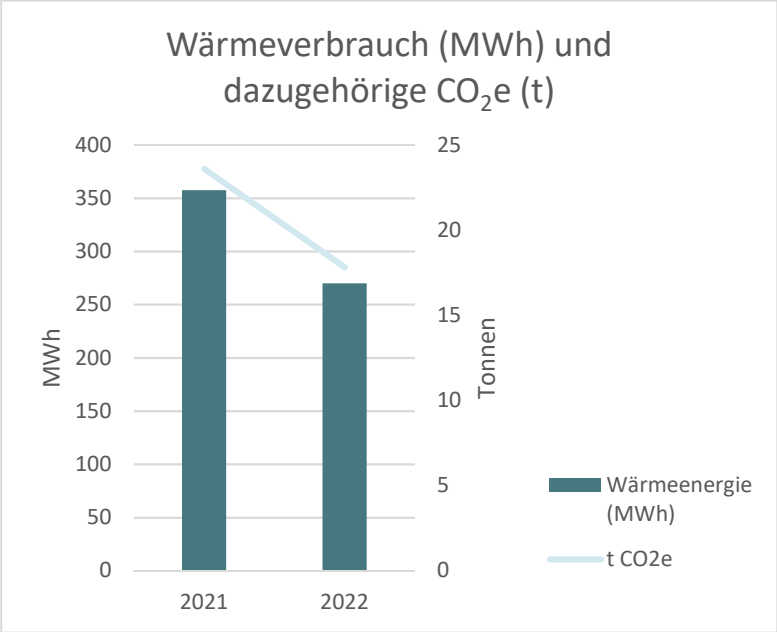
Bei missio München muss berücksichtigt werden, dass ein Gästehaus und eine Schwesternwohngemeinschaft im Haus integriert sind, die jeweils keinen separaten Stromzähler haben. Der Anstieg des Stromverbrauchs von 2021 auf 2022 lässt sich mutmaßlich hauptsächlich durch Corona erklären, da sich im Winter 2021 viele Mitarbeitende im Homeoffice befanden. Zudem wurde im Jahr 2022 durch den Umbau des Erdgeschosses überdurchschnittlich viel Strom benötigt und der Betrieb des Gästehauses wieder intensiviert.

B. Wärmeenergie

Die Geschäftsstelle von missio München befindet sich in einem Altbau, an dem in den zurückliegenden Jahren umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen durchgeführt wurden. Durch den Austausch sämtlicher Fenster und den Neuaufbau einer gedämmten Dachkonstruktion konnte dabei auch der bauliche Wärmeschutz verbessert werden.

Das Gebäude ist an das städtische Fernwärmenetz angeschlossen und erhält Wärmeenergie ohne Erzeugungsverluste und eigenen Primärenergieverbrauch. Der Ausbau erneuerbarer Energien zur Wärmeversorgung durch die Stadtwerke München wird damit mittelbar unterstützt.

Die Wärmeübergabestation, sowie alle Heizungskreisläufe und -steuerungen wurden im Zuge der Gebäudesanierung vollständig erneuert. Die neuen Heizkörper und Thermostate wurden auf eine effiziente Verteilung und Regelung der Heizwärme ausgelegt und durch einen hydraulischen Abgleich voreingestellt.



Der Wärmeenergieverbrauch ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 um 24% gesunken. Betrachtet man die witterungsbereinigten Zahlen, ist dies zum Teil auf einen milderen Winter zurückzuführen.

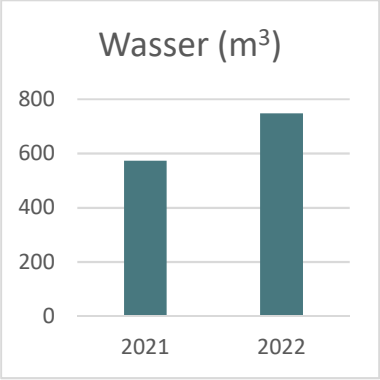
C. Wasser / Abwasser

Neben den sanitären Anlagen und Kaffeeküchen der Mitarbeitenden, die räumlich den Büroflächen zugeordnet sind, gibt es im Gebäude von missio München weitere Nutzungen mit Wasserverbrauch. Dazu zählen der Übernachtungsbetrieb, die Veranstaltungsküche, eine Waschmaschine, die Küche des Cafés sowie die Pflege der Vorgärten.

Alle Sanitäranlagen im Haus sind mit wassersparenden Armaturen, die WC-Spülungen mit Wasserspartaste bzw. Spülautomatik ausgerüstet. Derzeit besteht kein signifikantes Potenzial das Brauchwasser weiter zu reduzieren, ohne die Funktionsfähigkeit der Bäder einzuschränken. Die Teeküchen in den Bürogeschossen verfügen über Frischwasserspender, die für alle Mitarbeitenden Trinkwasser auch mit Kohlensäure zur Verfügung stellen. Der damit verbundene Wasserverbrauch vermeidet den Kauf und das Mitbringen von Wasserflaschen und die damit in Verbindung stehenden Umweltaspekte.

Der Wasserverbrauch im Haus wird als direkte Umweltauswirkung gesehen, die in Anbetracht der unterschiedlichen Nutzungen im Haus in einem relativ niedrigen Bereich liegt. Indirekte Auswirkungen und die mutmaßlich größeren Belastungen im Abwasserbereich ergeben sich beim Wasserverbrauch von Lieferanten und Dienstleistern, insbesondere durch den Wasserbedarf in der Papierproduktion.

Für die Behandlung der Abwässer aus dem Café im Erdgeschoss wurde im Jahr 2022 ein Fettabscheider eingebaut. Abgesehen davon fallen nur haushaltsübliche Abwässer aus den Teeküchen und dem Sanitärbereich an.



Der Anstieg des Wasserverbrauchs von 2021 auf 2022 lässt sich mutmaßlich hauptsächlich durch Corona erklären, da sich im Winter 2021 viele Mitarbeitende im Homeoffice befanden. Zudem wurde im Jahr 2022 der Betrieb des Gästehauses wieder intensiviert.

D. Abfall

Die Abfalltrennung und Entsorgung bei missio München erfolgen nach den Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung und den Verordnungen der Stadt München. Dafür stehen auf jedem Stockwerk in den Küchen verschiedene Sammelbehälter zur Verfügung.

Im Wesentlichen entstehen Abfälle, die für Büroarbeiten üblich sind: Restmüll, Bioabfälle, Papier- und Verpackungsmüll. Somit entfallen giftige oder gefährliche Abfälle, die in produzierenden Unternehmen für das Umweltmanagement eine große Rolle spielen. Sollten aufgrund von Renovierungsarbeiten weitere Abfälle (z.B. Sperrmüll, Bauschutt) anfallen, so werden diese von unserem Gebäudemanagementteam fachgerecht entsorgt. Gleiches gilt für Batterien und Ähnliches.

Trotz der relativ geringen Mengen im Vergleich zu produzierenden Unternehmen, wollen wir bei missio München Abfall als Wertstoff begreifen und daher immer wieder für die korrekte Trennung und Wiederverwertung, Vermeidung und Reduktion von Abfällen sensibilisieren.

E. Nachhaltige Geldanlagen

Die Vermögensverwaltung von missio München umfasst die Verwaltung der Bestandsimmobilien, inklusive des Bürogebäudes, genauso wie die Verwaltung des Geldvermögens. Zusätzlich wurde mit der Stiftung ecclesia mundi eine Förderstiftung für missio München gegründet, deren Verwaltung ebenfalls dem Team der Vermögensverwaltung obliegt.

Ein wesentlicher Gesichtspunkt in der Vermögensverwaltung ist die nachhaltige Geldanlage. Das Geldvermögen von missio München sowie der Stiftung ecclesia mundi ist auf zwei ausgewählte Kirchenbanken verteilt, die sich auf nachhaltige Geldanlagen spezialisiert haben. Dabei wird ein finanzielles Engagement in Unternehmen und Staaten angestrebt, die sich ökologisch-nachhaltig und sozial-verantwortlich verhalten. Zur Steuerung und Überwachung wurde im Jahr 2017 gemeinsam mit der imug rating GmbH ein individueller Nachhaltigkeitsfilter entwickelt, der auf den Vorgaben der Deutschen Bischofskonferenz und des Forums Nachhaltiger Geldanlagen basiert. Dieser wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben, mit der Prüfung der Einhaltung ist der Finanzausschuss als Aufsichtsgremium betraut.

Auch wenn es aufgrund unterschiedlicher Nachhaltigkeitsdefinitionen sowie schwieriger Überprüfbarkeit eine große Herausforderung ist Geldanlagen ethisch einzuschätzen und damit die Investitionsmöglichkeiten eingeschränkt werden, sind wir davon überzeugt, dass die Vorteile überwiegen: Risiken in Hinblick auf Umweltskandale, Menschenrechtsverletzungen, regulatorischen Einschränkungen oder dergleichen werden gesenkt und die Investitionen fließen in Unternehmen die

unserem Nachhaltigkeitsfilter entsprechen und bei denen wir ein größeres Potential sehen, dass sie langfristig am Markt bestehen. Somit passen diese auch zu unserer langfristigen Anlagestrategie im Sinne unserer Stifterinnen und Stifter.

Um die Vermögensverwaltung für das Thema zu sensibilisieren und zu spezialisieren, wurde von einer Mitarbeiterin eine mehrtätige Fortbildung der Geld-und-Ethik-Akademie besucht. Hierbei ging es vor allem um die Kompetenzentwicklung im Bereich nachhaltiger Geldanlagen.

F. Material / Papier

Neben der Auslandsarbeit mit unseren Projektpartnern ist die Bildungs- und Kampagnenarbeit eine wichtige Aufgabe von missio München. Wir wollen Brücken schlagen. Dazu gehört es auch Menschen im Inland durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu erreichen, Materialien für Schulen bereitzustellen, die Öffentlichkeit für unterschiedliche Themen unserer Projektpartner zu sensibilisieren, deren Sprachrohr zu sein und um Unterstützung zu werben. Zunehmend werden hierzu auch digitale Formate wie die interaktive Ausstellung missio for life genutzt. Tablets und VR-Brillen lassen unter anderem die Geschichte des philippinischen Jungen Paulo für Schüler lebendig werden. Ein anderes digitales Beispiel ist der Podcast „Reisewarnung“. Allerdings sind Papiermaterialien wie Spendenbriefe, das missio Magazin, Flyer und Plakate immer noch ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit. Zudem bedarf es papierbasierter Büromaterialien (Kopierpapier, Ordner…) und Hygienepapiere für die alltäglichen Arbeitsabläufe. Daher ist Papier ein wichtiger Rohstoff für uns.

Im Rahmen der Arbeit des Katholischen Fonds, der von missio München verwaltet wird, wird darauf geachtet möglichst konsequent Recyclingmaterialien einzusetzen. Eine einheitliche Regelung für das gesamte Hilfswerk gibt es jedoch noch nicht. Nichtsdestotrotz achten viele Mitarbeitenden aus persönlicher Motivation heraus auf den Einkauf und den Einsatz nachhaltiger Materialien. Die Funktionalität „doppelseitig drucken“ ist auf allen Rechnern als Standard eingestellt, außerdem ist ein Dokumentenmanagementsystem zur Verwaltung digitaler Akten in Planung. Zukünftig ist es unser Ziel, systematisch den Ressourcenverbrauch zu senken und den Anteil an Recyclingmaterial sowie den Anteil an „Blauer Engel“ zertifiziertem Papier zu erhöhen. Damit möchte missio München einen Beitrag dazu leisten, dass die Folgen der Papierproduktion wie die Abholzung von Wäldern, Energie und Wasserverbrauch sowie der Einsatz von Chemikalien vermieden und nachhaltig gestaltet werden. Das missio magazin beispielsweise wird seit Anfang 2023 zu hundert Prozent auf Recyclingpapier gedruckt. Über die Initiative „Print and forrest“ kompensiert missio München den CO_2-Verbrauch, der beim Druck des missio magazins nach Berechnungen der Druckerei entsteht. Pro Jahr werden 24 Bäume gepflanzt und damit insgesamt 11.886 kg CO_2 neutralisiert.

Unsere Ziele zu erreichen erfordert Kreativität und den Austausch mit Experten und unseren Anspruchsgruppen. Teilweise ist es auch nicht einfach oder sehr zeitaufwändig verschiedene Lösungsansätze hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit zu vergleichen. Wir sehen aber auch eine Chance darin, durch andere Medien und Materialien neue Zielgruppen zu erreichen. Dabei wird es eine Herausforderung bei der Substitution von Papier Alternativen zu finden, deren Umweltauswirkungen weniger gravierend sind, da auch digitale Alternativen einen Fußabdruck aufweisen.

G. Weitere Beschaffung

In der Beschaffungsrichtlinie von missio München ist ökologische Nachhaltigkeit bereits seit vielen Jahren verankert. Allerdings fehlt es teilweise noch an konkreten Kriterien als Orientierungshilfe. Diese könnten beispielsweise die Produkte betreffen in Form von Labels (Blauer Engel, Fair Trade, Bio, Energieeffizienzklasse etc.) und Kriterien wie regional oder saisonal oder sich auf die Auswahl

favorisierter Dienstleister und Unternehmen beziehen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis und die Qualität werden neben der Ökologie weiterhin wichtige Entscheidungskriterien bleiben, da wir unseren Spenderinnen und Spendern gegenüber auch eine ökonomische Verantwortung haben.

Da Materialien und Papier einen großen Teil der Bestellungen bei missio München ausmachen, hängen diese beiden Themen eng zusammen und wir werden mit unseren Bemühungen in diesem Bereich starten, um sukzessive weitere Bereiche (z.B. Reinigungsmittel) in den Blick zu nehmen. In den nächsten Jahren ist eine Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinien geplant. Bisher ist die Beschaffung noch kein systematischer Teil unserer Klimabilanzierung. Allerdings ist es in Zukunft sinnvoll, die klimaschonende oder klimaneutrale Herstellung von Produkten als Beschaffungskriterium mit aufzunehmen.

missio München ist immer auf der Suche nach verlässlichen Partnern, die unsere Wertvorstellungen teilen. Im Jahr 2022 konnten wir beispielsweise die cba Cooperative Beschützende Arbeitsstätten e.V. als Pächter der Cafébar Conviva im Erdgeschoss gewinnen, die seither für missio München die Bewirtung übernimmt. Neben der inklusiven und sozialen Ausrichtung spielt auch ökologische Nachhaltigkeit in Form von vegetarischen und veganen Angeboten, Mehrwegverpackungen und der Auseinandersetzung mit regionalen, fair gehandelten und Biolebensmitteln eine Rolle.

Im Zuge der Beschaffung, bei der Konzeption unserer (Papier-) Materialien und im Rahmen von Veranstaltungen kooperieren wir häufig mit in- und ausländischen Partnern. Diese Kooperationen bieten für uns eine Möglichkeit sich über die Anforderungen an die soziale und ökologische Nachhaltigkeit unserer gemeinsamen Arbeit auszutauschen. Zunehmend stellen unsere Kooperationspartner dabei auch Anforderungen an uns.

H. Mobilität (Flüge, Dienstreisen (Bahnfahrten und Fahrzeuge), Mitarbeiter-Pendeln)

missio München ist mit vielen verschiedenen Institutionen und Partnern vernetzt – sowohl vor Ort in Bayern und der Pfalz, als auch international in Afrika, Asien und Ozeanien.

Im Allgemeinen wird in der täglichen Arbeit seit der Corona Pandemie darauf geachtet, dass Treffen auch digital abgehalten werden. Dafür hat missio München eine gute technische Ausstattung geschaffen, die es ermöglicht auf viele Fahrten zu verzichten.

Das Dienstgebäude von missio München liegt zentral in der Stadt und ist durch den öffentlichen Nahverkehr sehr gut angebunden, sodass Dienstgänge innerhalb des Stadtbereiches in der Regel sowohl zeit- als auch CO_2-sparend mit dem ÖPNV zurückgelegt werden. Auch Dienstreisestrecken innerhalb Deutschlands, vornehmlich in Bayern und der Pfalz, werden wenn möglich mit der Bahn zurückgelegt. Zugute kommt den Referentinnen und Referenten hierbei, dass der Hauptbahnhof vom Dienstsitz aus fußläufig erreicht werden kann und München eine sehr gute Zuganbindung in alle Richtungen aufweist. Mitarbeitenden, bei denen viele Fahrten anfallen, wurde hierfür eine Bahncard 50 zur Verfügung gestellt. In Ausnahmefällen, beispielsweise wenn viel Material transportiert werden muss, eine der mitfahrenden Personen nicht mobil ist oder Orte mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer erreichbar sind, kann auf einen Dienstwagen zurückgegriffen werden. Die Dienstwagenflotte von missio München umfasst aktuell drei PKWs verschiedener Größen, sodass je nach Transportaufwand das angemessene Auto gewählt werden kann. Zudem existiert ein VW Crafter in dem die digitale Ausstellung missio for life von Schule zu Schule transportiert wird. Optionen wie E-Fahrzeuge oder Carsharing werden in den nächsten Jahren geprüft.

Die Dienstvereinbarung von missio München sieht vor, dass Mitarbeitende, die mit dem ÖPNV anreisen, die Fahrkarten für ihre Wege vom Wohnort zur Arbeit erstattet bekommen. Das schafft

einen großen Anreiz öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, zumal am Haus auch nur wenige Parkplätze für Mitarbeitende zur Verfügung stehen. Diese werden grundsätzlich jährlich per Losverfahren zugeordnet, wobei sich das Interesse dafür mittlerweile sehr in Grenzen hält. Dafür bestehen rund ums Haus mehrere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Um die 90% der Mitarbeitenden nutzen aktuell die Fahrtkostenerstattung und kommen überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder natürlich dem Fahrrad.

Für ein internationales Missionswerk ist es unabdingbar, dass die Projektpartner in Afrika, Asien und Ozeanien von Zeit zu Zeit besucht werden. Diese Reisen sind aufgrund der großen Entfernung allerdings nur per Flugzeug möglich. Um möglichst wenig Flugreisen unternehmen zu müssen, wird abteilungsintern geprüft, ob ein Besuch vor Ort tatsächlich verhältnismäßig ist. Vieles wird inzwischen auch per Videokonferenz, Telefon oder E-Mail geklärt. Ist die Verhältnismäßigkeit gegeben, so wird die Route möglichst CO_2 sparend geplant und benachbarte Länder nach Möglichkeit gemeinsam besucht, vor Ort, wann immer möglich, auf Inlandsflüge verzichten und einen Fokus auf nachhaltiges Reisen und Wohnen gelegt.

Ziel ist es, durch die vorhandene Expertise in der Abteilung oder im Haus, die Verhältnismäßigkeit einer notwendigen Reise richtig einzuschätzen und das umweltfreundlichste Verkehrsmittel zu nutzen. Neben den CO_2-Einsparungen ergeben sich dadurch meist auch monetäre Einsparungen. Der Kontakt zu unseren Projektpartnern stellt das Herzstück unserer Arbeit dar. Er ist notwendig um die Qualität und die partnerschaftliche Kooperation zu gewährleisten: Die Gründe für unsere Dienstreisen sind vielfältig und umfassen die Unterstützung, das Monitoring und die Evaluierung von Projekten, den Aufbau von Partnerschaften, den Erhalt und die Verstärkung des kulturellen Verständnisses und der Länderexpertise sowie den Aufbau und die Pflege eines wertvollen Netzwerks. All diese Aspekte sind für uns von wesentlicher Bedeutung, um unsere Projekte effektiv und nachhaltig umzusetzen und eine wirkliche Solidarität mit den Menschen vor Ort zu zeigen. Im Rahmen des Weltmissionsmonats sind ebenfalls viele Reisen erforderlich. Zudem müssen die nötigen Informationen und Bildmaterialien vor Ort für Medien und Öffentlichkeitsarbeit sowie für Fundraising und Bildungsarbeit erarbeitet werden. Ohne diese Erkenntnisse wäre unsere Arbeit unvollständig und es würde uns an einem tiefen Verständnis der Herausforderungen und Bedürfnisse vor Ort fehlen.

Kernindikatoren und weitere Kennzahlen

Nr.	Kenngröße / Grundwert	Einheit	2021	2022
1.	**Allgemein / Betriebsgröße - Betriebsleistung**			
	Mitarbeiteranzahl in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)	Anzahl VZÄ	79,3	73,3
	beheizte Nutzfläche	m²	3.026	3.026
	Anzahl der Übernachtungen	Anzahl	377	953
2.	**Wärmeenergie**			
	Wärmemenge insgesamt (Fernwärme)	MWh	357,6	270,0
	Wärmemenge pro Beschäftigte (VZÄ)	MWh/VZÄ	4,5	3,7
	Wärmemenge pro beheizter Fläche	MWh/m²	0,12	0,09
3.	**Elektrische Energie (Strom)**			
	Elektrische Energie insgesamt (lt. Rechnung von November bis November)	MWh	129,3	143,0
	davon grüner Strom	%	65*	75*
	Verbrauch hochgerechnet auf 365 Tage (für Vergleichbarkeit)	MWh	129,7	146,2
	Verbrauch pro Beschäftigte (VZÄ)	MWh/VZÄ	1,6	2,0
	Verbrauch pro beheizter Fläche	MWh/m²	0,043	0,048
4.	**Gesamtenergieverbrauch**			
	Gesamter Energieverbrauch	MWh	486,9	413,1
	Anteil regenerativer Energien	MWh	84,05	107,57
	Anteil regenerativer Energien	%	17	26
	Gesamter Energieverbrauch / VZÄ	MWh/VZÄ	6,1	5,6
5.	**Wasser**			
	Trinkwasserverbrauch gesamt	m³	573,0	747,0
	Verbrauch pro Beschäftigte (VZÄ)	m³/VZÄ	7,2	10,2
6.	**Papier - Materialeffizienz**			
	Papierverbrauch gesamt	kg	88.680	94.221
	Papierverbrauch pro Beschäftigte (VZÄ)	kg/VZÄ	1.118	1.286
	Druckerzeugnisse	kg	85.794	92.209
	Kopierpapier	kg	2.033	1.123
	Hygienepapier (Toiletten-papier, Papierhandtücher)	kg	353	390
	sonstiges Büropapier	kg	500	500
7.	**Biodiversität**			
	Um das Gebäude befinden sich lediglich ca. 700 m² Außenfläche, die zentral in der Stadt liegen. Davon sind ca. 150 m² bepflanzt oder unversiegelt. Gesamte Grundstücksfläche: 1552 m²			
8.	**Mobilität**			
	Flugkilometer	km	177.748	538.764

	PKW-Kilometer (missio Fahrzeuge)	km	20.769	44.771
	Dieselverbrauch	l	947	1.988
	Benzinverbrauch	l	473	992
9.	**Abfall****			
	Gesamtes Abfallaufkommen (ohne Sonderfälle)	m^3	138,20	136,76
	Gesamtes Abfallaufkommen (ohne Sonderfälle) / VZÄ	m^3/VZÄ	1,74	1,87
	Restmüll	l	57.200	57.200
	Papier inkl. Datenschutzpapier	l	70.080	68.640
	Biomüll	l	6.240	6.240
	Verpackungen	l	4.680	4.680
	Gefährliche Abfälle betreffen im Normalfall haushaltsübliche Gegenstände wie z.B. Batterien und belaufen sich auf unter 10 kg pro Jahr. Sonderfälle im Berichtsjahr, einschließlich gefährlicher Abfälle sind unten aufgeführt.			
	Sonderfälle 2022: Gemischte Bau- und Abbruchabfälle (30,08 Tonnen), Sperrmüll zur Sortierung (1,22 Tonnen), Gussasphalt (teerfrei) (0,5 Tonnen)			

* missio München verfügt über keine eigene Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien. Die angegebenen Werte entsprechen den Angaben der Energieunternehmen von denen Wärmeenergie und Strom bezogen werden. Ab Mitte August 2022 werden 100% grüner Strom bezogen.

** Die Abfallmengen werden aus dem Behältervolumen und der Entleerungsfrequenz berechnet.

Klimabilanz und Emissionen

Bilanziert wurden alle wesentlichen Scope 1 und Scope 2 Emissionen, d.h. Emissionen, die direkt im Verantwortungsbereich von missio entstehen (Emissionen der missio Fahrzeuge) und Emissionen aus der Nutzung von eingekaufter Energie (Strom und Wärme). Zudem haben wir bei der Berechnung der Scope 2 Emissionen die marktbasierte Methode angewandt. Dies bedeutet, dass mit den Angaben der Energieversorger gerechnet wurde, je nachdem welche Form der Energie eingekauft wurde (z.B. Ökostrom) und nicht mit einem standortbezogenen durchschnittlichen Strommix (standortbasierte Methode).

Sogenannte Scope 3 Emissionen umfassen alle indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (z.B. Flüge, Dienstreisen, Emissionen, die durch eingekaufte Waren entstehen und Emissionen, die durch unsere Dienstleistungen und Produkte entstehen). Die Bilanzierung von Scope 3 Emissionen ist laut dem internationalen Standard des GHG Protocol zwar optional, für eine ganzheitliche Klimaschutzstrategie jedoch unausweichlich. Daher wurden die Flüge erfasst, Bahnfahren und der Arbeitsweg der Mitarbeiter abgeschätzt, sowie begonnen, die durch Papier verursachten Emissionen zu reduzieren, indem die Nutzung von Recyclingpapier erhöht wird. Beispielsweise wurde bereits das missio Magazin auf Recyclingpapier umgestellt und Emissionen aus dem Druck werden durch ein Kompensationsprojekt von der Druckerei kompensiert.

CO_2-Äquivalente aus Kältemittel, Lärmemissionen und weitere Emissionen sind nicht wesentlich.

Nr.	Kenngröße / Grundwert	Einheit	2021	2022
10.	**CO_2 Äquivalente**			
	missio Fahrzeuge	t CO_2e	4,18	8,79
	Wärme	t CO_2e	23,60	17,82
	Strom	t CO_2e	23,60	18,85
	Flüge	t CO_2e	42,39	98,80
	Emissionen insgesamt	**t CO_2e**	**93,77**	**144,26**
	CO_2e pro Beschäftigte (VZÄ)	t CO_2e/VZÄ	1,18	1,97

Quelle für die Berechnung von CO_2e: https://klima-kollekte.de/co2-rechner bzw. direkte Angabe der Lieferanten (Strom, Wärme und Flüge, die über raptim gebucht wurden).

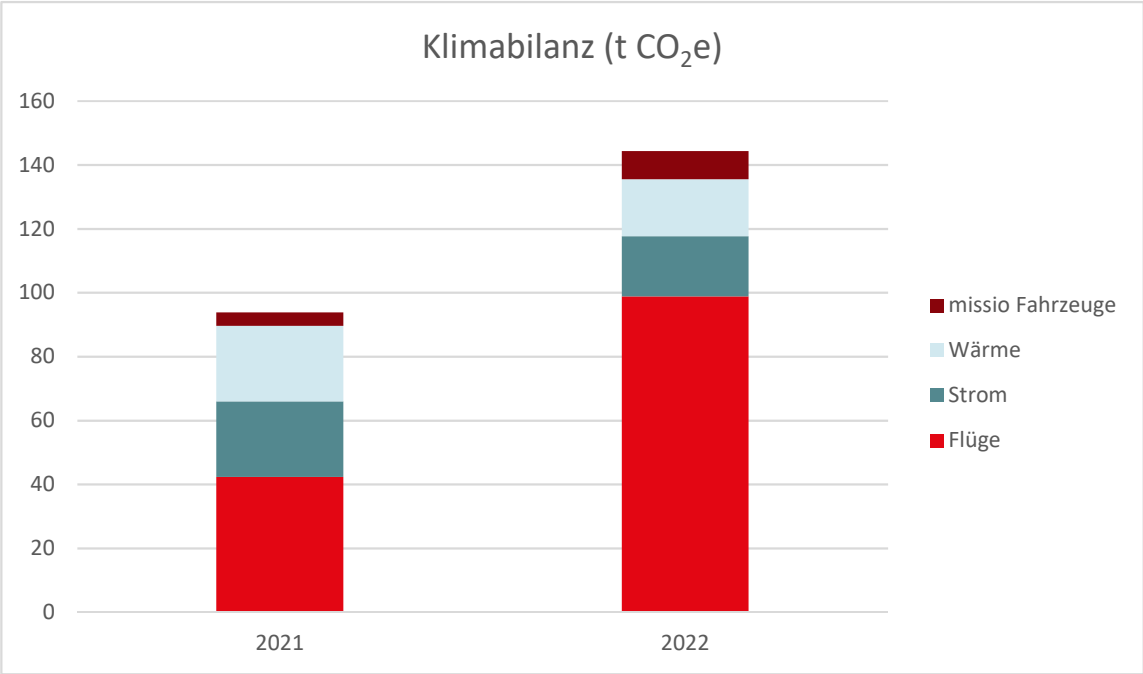
Bahnfahrten

Alle Bahnfahrten, die mit dem Business Account von missio gebucht werden, sind nach Angaben der Deutschen Bahn klimaneutral durch die Nutzung von Ökostrom und Kompensation indirekter Emissionen**.**

Bahnfahrten, die über unseren Business Account gebucht werden machen ca. 40.000 km jährlich aus. Wir schätzen, dass ebenso viele Fahren nicht über das Business Account gebucht werden. Eine genaue Auswertung gestaltet sich schwierig, da mittlerweile für Bahnfahren auch das Deutschland Ticket und in Einzelfällen auch eine Bahncard 100 genutzt wird. Bei einer Annahme von 0,048kg CO_2e pro Personenkilometer, die von der Deutschen Bahn für den Nahverkehr angegeben werden, ergibt dies 1,92 t CO_2e im Jahr.

Arbeitsweg

Für ihren Arbeitsweg nutzen etwa 90% der Mitarbeitenden (für Berechnung 90% der VZÄ angenommen = ca. 66 Mitarbeitende) die Fahrtkostenerstattung und kommen überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad. Bei angenommenen 173 Arbeitstagen (Kalendertage abzüglich Wochenenden, Urlaub, Feiertage, arbeitsfreie Tage und einem angenommenen Tag Homeoffice pro Woche) und 0,048 kg CO_2e pro Personenkilometer sowie geschätzten durchschnittlichen 25 km pro einfachem Arbeitsweg, da viele Mitarbeitende im Umland von München leben, ergeben sich 27,04 t CO_2e pro Jahr. Um diesen Wert genauer zu berechnen müssten die Mitarbeitenden freiwillig ihre Daten zur Verfügung stellen. Der praktische Mehrwert ist jedoch fraglich, da missio die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und somit die ökologischste Alternative bereits maximal fördert.



Der Anstieg der CO_2 Äquivalente durch Flüge und missio Fahrzeuge resultiert aus der Wiederaufnahme der Dienstreisetätigkeit nach der Corona-Pandemie. Wärmeenergie und in Folge dessen auch die daraus resultierenden Emissionen konnten im Jahr 2022 reduziert werden. Die Emissionen aus elektrischer Energie werden im kommenden Jahr durch den Bezug von Ökostrom auf 0 sinken. Da jegliche Energiegewinnung einen Eingriff in die Umwelt bedeutet, bleibt die Reduktion des Energieverbrauchs für missio München trotzdem ein wichtiges Ziel.

VI. Umweltprogramm (verkürzte Darstellung)

Bewusstseinsbildung

Ziel: Ein gemeinsames Verständnis und Akzeptanz für die Bedeutung der Schöpfungsbewahrung für unsere Arbeit in der Mitarbeiterschaft erlangen. Dafür soll in den nächsten vier Jahren ein erweitertes Konzept erarbeitet und etabliert werden.

Energie

Ziel: Reduktion oder zumindest konstanter Strom- und Wärmeverbrauch über die nächsten vier Jahre im Vergleich zum Basisjahr 2022.

- Austausch mit Experten zur Gebäudeeffizienz sowie Planung und Umsetzung von identifizierten Maßnahmen
- Optimierung der Regelung der Heizung, Kühlung und Lüftung
- Kleine Maßnahmen, die sofort umsetzbar sind z.B. Optimierung der Kühlschranktemperatur
- Schulung der Mitarbeitenden im Rahmen der Bewusstseinsbildung

Materialien / Papier

Ziel: Systematisch den Ressourcenverbrauch senken und den Anteil an Recyclingmaterial um mindestens 20% im Vergleich zum Jahr 2021 erhöhen sowie den Anteil an mit dem Umweltengel zertifiziertem Papier erhöhen.

- Prüfen welche Bestellungen im Bereich Hygienepapier und Kopierpapier sich auf Recyclingmaterial und „Blauer Engel“ umstellen lassen
- Wissen über Papierherstellung, Labels, Druckereien und Qualität teilen und diskutieren, um auszuloten welche einheitlichen Kriterien evtl. sinnvoll sein können
- Prüfen welche Druckerzeugnisse sich auf Recyclingpapier umstellen lassen
- Auflagen überdenken und ggf. reduzieren

Beschaffung

Ziel: Öko-Soziale Beschaffung sicherstellen indem in den nächsten drei Jahren eine Beschaffungsrichtlinie mit konkreteren Kriterien für bestimmte Materialgruppen erarbeitet wird.

- Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinie
- Auswahl an nachhaltigen Werbeartikeln festlegen

Mobilität

Ziel: Analyse der Reisen bis 2025 und festlegen weiterer Schritte.

- Diskussion welche Maßnahmen bezüglich der Reisen sinnvoll sind und festlegen weiterer Schritte (Reiserichtlinie, Kompensation…)

Auslandsprojekte

Ziel: Analyse der Möglichkeiten zur Verbesserung von Prozessen hinsichtlich ökologischer Themen in den nächsten 2 Jahren.

VII. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Über Rückmeldungen, Austausch und Anregungen freuen wir uns sehr!

Umweltteam missio München

E-Mail: umwelt@missio.de

Umweltteam 2022:

Anja Linz

Markus Müller

Katherina Zöllner

Markus Dobmeier

Christina Albrecht

Marion Roppelt

Hansjoerg Fesseler

Ivan Gudelj

VIII. Impressum

Herausgeber

missio - Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoferstraße 26-28
80336 München

Vertreten durch:

Geschäftsführender Vorstand
Monsignore Wolfgang Huber
Präsident

Kontakt:

Telefon: +49 (0)89 51 62-0
Telefax: +49 (0)89 51 62-618
E-Mail: info@missio.de

Redaktion

Umweltteam missio München
E-Mail: umwelt@missio.de
Umweltbeauftragte 2022: Anja Linz
E-Mail: a.linz@missio.de

Die nächste vollständige Umwelterklärung veröffentlichen wir im Jahr 2025. Bis dahin werden jährliche Aktualisierungen herausgegeben.

IX. Erklärung des Umweltgutachters

Der Unterzeichnende, Dipl.-Biol. Lennart Schleicher, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0404, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche NACE-Code 84.21, 85.59, 88.99 und 94.91 bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

missio – Internationals Katholisches Missionswerk
Ludwig Missionsverein KdöR
Pettenkoferstraße 26-28
80336 München

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umwelt management und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026, durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Höchstadt, den 14. August 2023